

# Versöhnung statt Feindseligkeit

Laubaner kommen zum 68. Mal in Hildesheim zusammen / Festteilnehmer tragen Lieder und Texte in schlesischer Mundart vor

VON WIEBKE BARTH

**HILDESHEIM.** Heute kommen sie aus ganz Deutschland, doch sie stammen aus der schlesischen Stadt Lauban oder den Dörfern der gleichnamigen Landge-

meinde, dem heutigen Lubán in Polen. Zum Treffen der Laubaner-Gemeinde sind 70 Jahre nach Kriegsende etwa 200 Menschen nach Hildesheim angereist, um ihr kulturelles Erbe und ihre Heimatverbundenheit zu pflegen.

Stadt und Kreis Hildesheim sind Paten der Laubaner-Gemeinde, das erste Treffen fand bereits 1948 in Hildesheim statt. Vielleicht hätten die Laubaner ja inzwischen auch zu dieser Stadt eine gewisse Liebe entwickelt, sagte Bürgermeister Ekkehard Palandt während der Zusammenkunft im Berghölzchen.

Bei den Feiern zum 70. Jahrestag des Kriegsendes und der Befreiung von der Naziherrschaft sei die Erinnerung an das Leid der Vertriebenen zu kurz gekommen, bedauerte Klaus-Dieter Leder von der Laubaner-Gemeinde. „Aber wir blicken in die Zukunft in einem geeinten Europa. Das soll so bleiben. Nie wieder Krieg.“

Mit dem zunehmenden Abstand zu Leid und Not der Vertreibung und mit den jüngeren Generationen würden neue Wege gefunden für tragfähige Beziehungen, sagte auch Hans-Jürgen Driemel als Vertreter des Landkreises Hildesheim. Das sei nur möglich auf der Basis von Ehrlichkeit im Umgang mit der Geschichte.

„Die Erinnerung an die Vertreibung steht nicht mehr im Mittelpunkt der Heimmattreffen, sondern der Wunsch nach Versöhnung und Frieden“, meinte Bernhard Trouw vom befreundeten Neisser



Klaus-Dieter Leder begrüßt die Teilnehmer des Laubanertreffens im Berghölzchen vor einem Wandbehang, der sich sonst im Hildesheimer Rathaus befindet. Er zeigt historische Gebäude der Stadt Lauban wie den Turm der Dreifaltigkeitskirche oder den Brückerturm. Foto: Barth

Heimatbund. Statt Feindseligkeit gebe es jetzt Gefühle der Verbundenheit.

Das hätten auch die Mitglieder des Kuratoriums der Stiftung Laubaner-Gemeinde bei einem Besuch in der Stadt Lauban im April gespürt, sagt Gabriele Fürstenberg. Sie verwaltet das Vermögen der Stiftung, die 2009 in Hildesheim gegründet wurde. In Lauban seien die

Gäste im Rathaus und vom Verein der Geschichtsfreunde sehr freundlich aufgenommen worden. Es gebe ein echtes Interesse am Austausch.

Die Stiftung unterstützt aus den Zinserträgen ihres Vermögens den Erhalt und die Pflege des kulturellen Erbes der Laubaner. So gibt sie Zuschüsse zu den Druckkosten der Heimatzeitungen sowie

anderen Publikationen, fördert die historische Forschung, aber auch den Schüleraustausch, berichtete Kurt Michael Beckert vom Kuratorium.

Bei ihrem Treffen fanden sich die Teilnehmer an den Tischen ihrer Heimdörfer zusammen. Das Treffen begann mit einer ökumenischen Andacht mit Pfarrer Willibald Kaliner und Pastor Siegfried

Markert. Es wurden Heimatlieder gesungen und das Ehepaar Anders spielte dazu Akkordeon und Gitarre. Elfriede und Rudolf Anders boten außerdem Lieder und Texte in schlesischer Mundart.

Am Abend zuvor hatte es für früh Angereiste schon einen Heimatabend gegeben. Die Studentin Sina Faikosch aus Hannover zeigte Fotos vom historischen und heutigen Lauban nebeneinander. Die Erzählungen ihrer Großmutter hatten sie dazu angeregt, deren Heimatstadt mit eigenen Augen zu sehen.

Der Altersdurchschnitt der Laubaner Gemeinde liege bei mehr als 80 Jahren, sagt Klaus-Dieter Leder. Durch Erzählungen der Eltern sei die Heimatverbundenheit aber zum Teil auch in die nächste Generation weitergegeben worden.

Anzeige

**10% Rabatt auf den Eintrittspreis von**

**Bernhard Hoëcker**

21. 6. 2015, Kultur bei Kühl  
im Volkswagen Zentrum Hildesheim



**Vorteile für Abonnenten ABO EXTRA**

HAZ-Abonnenten und eine Begleitperson erhalten auf den Ticketgrundpreis dieser Veranstaltung 10% Rabatt. Infos unter:

[www.hildesheimer-allgemeine.de/aboextra](http://www.hildesheimer-allgemeine.de/aboextra)

**Hildesheimer Allgemeine Zeitung**

## Hildesheimer Allgemeine Zeitung

Gegründet 1705

Herausgeber: Daniel Gerstenberg

Chefredakteur: Michael Heun

Stellvertretende Chefredakteure:

Manfred Hüttemann, Martin Schiepaniski

### VERANTWORTLICHE REDAKTEURE:

Lokales:	Christian Wolters
Stellvertreter:	Tarek Abu Ajamieh
Politik:	Jörg Kallmeyer
Kommunalpolitik:	Rainer Breda
Wirtschaft:	Manfred Hüttemann
Stellvertreterin:	Marita Zimmerhof
Kultur:	Martina Prante
Sport:	Thorsten Berner
Stellvertreter:	Andreas Kreth
Digitale Medien:	Thomas Radtke
Stellvertreterin:	Jana Hintz
Desk-Chefin:	Sara Reinke
Stellvertreter:	Johannes Krupp